

Bieblach-Echo

www.bieblach.de



Nr. 41 / August 2005

4. Jahrgang

Stadtteilzeitung „Bieblach-Echo“ des Stadtteilbüros für Bieblach-Ost und den Bieblacher Hang

WBG „Aufbau“ gab Auftakt zum Rückbau in Bieblach-Ost

Es sind 90 Wohnungen in der Fritz-Gießner-Straße 1–13, die auf Grund sinkender Einwohnerzahlen, als erstes in Bieblach-Ost abgerissen wurden. Damit gab die WBG „Aufbau“ den Auftakt zum Rückbau in Bieblach-Ost. Eine Neubebauung des Areals Fritz-Gießner-Straße 1–13 wird es vorerst nicht geben. Ende August beendet die Wohnungsgenossenschaft alle Arbeiten, die mit dem Abriss in Verbindung stehen. Bis dahin wird die Fläche des einstigen Plattenbaus eingeebnet und begrünt sein. Die heute in Freising lebende Geraerin Anja Heisig begleitete gemeinsam mit ihrem Sohn den Abriss ihres früheren Wohnhauses mit der Kamera. Dabei entstanden nicht nur imposante Schnappschüsse, sie hielt auch ihre Gedanken dazu schriftlich fest. (mehr dazu auf Seite 2)

Sanierungsarbeiten an „Kinderkiste“ beendet

Mit einem Sommerfest feierten die Kinder, Eltern und Erzieherinnen den Abschluss der zweijährigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Kindertagesstätte in der Majakowskistraße. Das zur Lebenshilfe gehörende Objekt wurde mit einem Investitionsvolumen von 150.000 Euro grundlegend verändert. Komplett erneuert wurden das Dach, die Fassade, Fußböden, Heizung und die sanitären Anlagen, so dass nur noch an der Umgestaltung des Außenbereiches und im Innern des Hauses Hand an zu legen ist. Beispielsweise werden noch Ruhezone geschaffen, welche die Möglichkeit zu ruhigem Spielen und dem Rückzug der Kinder bieten. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden nun auch behinderte Kinder in der integrativen Einrichtung betreut.

Aktives Sanierungsgeschehen an 13 Wohnhäusern am Bieblacher Hang



An 13 Wohngebäuden saniert die GWB „Elstertal“ gegenwärtig am Bieblacher Hang. Um dabei stets einen engen Kontakt zu allen Betroffenen zu halten und schnell reagieren zu können hat die GWB „Elstertal“ vor Ort ein Mieterbüro eingerichtet. Es befindet sich in der Johannes-R.-Becher-Straße 3 und ist zur Sprechzeit dienstags von 16 bis 18 Uhr stets gut besucht. Meistens kommen die Mieter mit Fragen zum weiteren Ablauf des Sanierungsgeschehens, geben Anregungen oder üben auch mal Kritik. „Wir streben die schnelle Problemlösung vor Ort an und arbeiten eng mit den beauftragten Bauunternehmen zusammen. Erfreulich ist für uns, dass viele neue Mietinteressenten den Weg zu uns finden und sich über die Sanierungsobjekte informieren“, berichten die beiden GWB-Mitarbeiter. (Foto: Sauerbrei)

Postsportverein lädt zum 4. Vereinsfest ein

Der Postsportverein lädt am Samstag, den 10. September zum 4. Vereinsfest auf das neu gestaltete Gelände des Postsportplatzes in der Ostrowskistraße ein. Ab 10 Uhr startet ein Freizeitturnier im Fußball und ab 20 Uhr spielt im Festzelt die Gruppe „Tramp“. Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag bestens gesorgt. Alle sportinteressierten Bieblacher Anwohner und Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Unterstützung bei der Arbeitssuche

Jeden Dienstag und Donnerstag können sich Arbeitssuchende in den Räumen des Demokratischen Frauenbundes, Hilde-Coppi-Straße 2 individuell und kostenfrei beraten lassen. Wer in Bieblach das Internet zur Arbeitssuche benötigt, kann selbständig als Mitglied der Bücherei oder mittels Tagesausweis die beiden Internetplätze in der Stadtteilbibliothek nutzen.

BESSERE AUSSICHTEN...

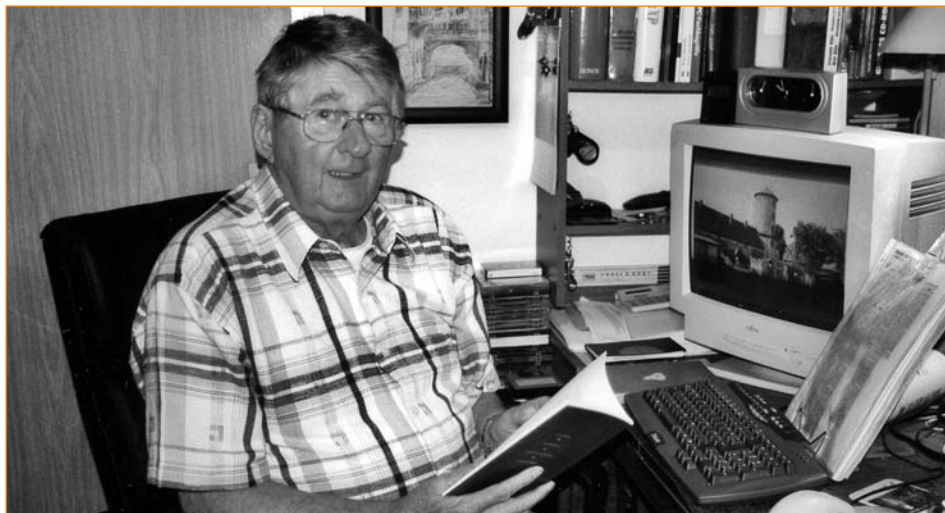
...haben seit dem 20. Juli 2005 nicht nur die Anwohner der Fritz Gießner Straße sondern auch alle Einwohner von Gera, wenn sie durch Bieblach-Ost fahren. Eine Woche begleitete ich mit meiner Kamera die Abrissarbeiten eines Wohnblocks in der Fritz-Gießner-Straße 9-13. Fasziniert beobachtete nicht nur ich, sondern viele Mitbewohner und vor allem Kinder wie das Haus Stück für Stück zusammenbrach. Meine Mutter brachte für dieses Geschehen nur ein kleines Wort über die Lippen: „Traurig!“ hat sie gesagt. Nun ja, auch ich schaute mit leicht gemischten Gefühlen zu, wie uns ein Stück Vergangenheit von einem übergroßen Bagger weggerissen wurde. Wie ein hungriges Monster fraß er sich durch die Betonplatten. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verfolgte ich das Geschehen und dachte mir: Was für Geschichten uns dieses Haus wohl erzählen könnte? Wie viele gute und wie viele schlechte Zeiten hat jede einzelne Wohnung miterlebt! Kinder sind in den „geliebten vier Wänden“ groß und Erwachsene alt geworden. Menschen aber auch Tiere zogen ein und wieder aus. Ein Kommen und Gehen und dies über 16 Jahre. Auch für ein Haus eine sehr lange Zeit. Ein Satz passt da hervorragend: „Nichts ist für die Ewigkeit“. Dann habe ich aber gedacht: Vielleicht sollten wir doch froh sein, dass die Wände schweigend auf die Erde herunterstürzen. Damals wahr man(n) (und auch Frau) froh eine Wohnung diesen Standards in der guten alten Platte zu bekommen. Ja, und heute wollen alle zurück zum sanierten Altbau oder einfach nur weg. Deshalb fiel nun am Mittwoch um die Mittagszeit die letzte Platte des Wohnblocks zu Boden. Auch wir zogen 1989 total begeistert von Alt-Bieblach in die schöne neue Wohnung der Fritz-Gießner-Straße 53. Damals war ich 16 Jahre, gerade in der Lehre und bekam endlich mein heiß ersehntes eigenes Kinderzimmer. Nun, genau 16 Jahre später stand ich mit meinem Sohn am Straßenrand und beobachtete wie gebannt den Abriss eines dieser damals so begehrten Domizile. Meine Mutter hat nun nicht nur eine wunderschöne Aussicht auf Roschütz und die Autobahn sondern sie kann ihren Blick nun auch gen Röpsen schweifen lassen. Aber ich denke von diesen besseren Aussichten können ab heute ebenfalls alle anderen Bürger dieser Stadt profitieren. Die leer stehenden Bauten waren lange Zeit vielen Leuten ein Dorn im Auge und haben immer für negativen Gesprächsstoff gesorgt. Haben sie uns doch allen unschön gezeigt, wie sich die Zeiten geändert haben und die Platte nun nicht mehr zum gehobenen Lebensstandart gehört. Das große Wegziehen begann kurz nach der Wende und damit auch eine regelrechte Verwaisung der Wohnblöcke. Jetzt kann die Zukunft mit besseren Aussichten kommen. Denn die nächsten Blöcke in der Wachsenburgstraße müssen weichen und werden damit Bieblach-Ost genau diese besseren Aussichten auf die Natur und in die Zukunft bringen. Jedoch werde ich immer an die guten alten Zeiten meiner Jugend in der Platte zurückdenken auch wenn diese langsam dem Erdboden gleich gemacht wird. Meine Bilder und Erinnerungen sind in meinem Kopf. Mit meiner Kamera versuche ich sie für jeden sichtbar zu machen.

Ihre Anja Heisig



Gesichter Bieblachs vorgestellt: Günter Gerhardt, Hobbyhistoriker aus Bieblach-Ost „Die geschichtlichen Spuren Geras halten mich jung“

Die Historie Geras ist es, die den 77-jährigen Günter Gerhardt fast jeden Tag veranlasst, um sechs Uhr aufzustehen und sich auf die „Spurensuche“ nach der bildhaften Stadtgeschichte Gera zu begeben. Seit 1987 wohnt er in Bieblach. Die meiste Zeit des Tages verbringt der rüstige Senior in seinem eigens dafür eingerichteten Arbeitszimmer, wo sich ein liebevoll zusammengetragenes Sammelsurium mit Hunderten von Büchern und nostalgischen Presseerzeugnissen angesammelt hat. Seit dem guten Heimatkundeunterricht während seiner Schulzeit ließ ihn seine Heimatstadt nicht wieder los, und im Zuge des Computerzeitalters eignete er sich autodidaktisch alle Kenntnisse rund um den PC an. In einem darin befindlichen Archiv sind etwa 20.000 Fotos, Bilder und Skizzierungen gespeichert, die das Leben der Menschen in Gera und die baulichen Veränderungen der Stadt seit Beginn des 19. Jahrhunderts dokumentieren. Weit über 2000 historische Fotos ruhen noch in Günter Gerhardts Arbeitszimmerschrank. Demnächst finden auch sie in seinem digitalen Archiv ihren Platz. Zu den weiteren Schätzen zählt der leihweise überlassene, schriftliche Nachlass des bekannten Geraer Dentisten Walter Häberle, dessen Passion die „Gersche Mundart“ war. Die 18 Bände umfassenden Redewendungen mit 3000 Seiten werden von Günter Gerhardt für die Nachwelt digital aufbereitet und gesichert. Bei Vorträgen rezitiert er



Die Bücher von Walter Häberle in Gerscher Mundart fesseln Günter Gerhardt. Stundenlang könnte man auch an seinem PC, mit ihm als Erklärer, die historischen Bilder Geras anschauen. (Foto: Kreß)

auch gern einmal aus dem Schaffen von Walter Häberle. Das macht er, verbunden mit viel Witz, so gut und gekonnt, dass man denkt, der „Alte Häberle“ rezitiert persönlich. Durch fünfjähriges, mühevolles Zusammentragen von Unterlagen schrieb Günter Gerhardt ein Buch über die Geschichte der Geraer Straßennamen, mit dessen Veröffentlichung er jeden Tag rechnet. „Die geschichtlichen Spuren Geras halten mich jung. Geraer Persönlichkeiten, wie zum Beispiel der Naturwissenschaftler Otto Lummer, der Maler Otto Dix und andere, ziehen mich in ihren Bann“, erklärt Günter Gerhardt, der aktives Mitglied der Fachgruppe Heimatge-

schichte beim Kulturbund Gera e.V. ist. In dem Hobbyhistorikerkreis macht man sich große Sorgen um die Fortsetzung der Arbeit wegen des fehlenden Nachwuchses. „Es müssten mehr Grundschüler im Rahmen des Heimatkundeunterrichts an die Geschichte ihrer Stadt herangeführt werden, um deren Interesse für dieses schöne und interessante Hobby zu wecken“, ergänzt Günter Gerhardt. Deshalb begab er sich zur Nachwuchsgewinnung anlässlich der jährlich stattfindenden Projektwochen an die Schulen, um Einblicke in sein faszinierendes, lehrreiches Hobby zu geben und einen Teil seiner Passion für diese Thematik mitzugeben.

Bieblacher Gremien beraten wieder

Das Stadtteilgremium Bieblach-Ost trifft sich zu seiner nächsten Zusammenkunft am Mittwoch, dem 21. 9., 10 Uhr in den Räumen der Volkssolidarität beim Verein „Tischlein deck dich – die helfende Hand e.V.“, H.-Coppi-Str. 2. Die nächste Beratung des Stadtteilgremiums vom Bieblacher Hang findet am Donnerstag, dem 22. 9., 10 Uhr in der Hutzenstube, B.-Brecht-Str. 3, statt. Das Bieblacher Bürgergremium trifft sich am Dienstag, dem 20. 9., um 16 Uhr im Stadtteilbüro, H.-Helmholtz-Str. 6–8. Interessierte Bieblacher Bürger, die mehr über künftige Vorhaben in Bieblach wissen möchten und sich für ihren Stadtteil engagieren wollen, sind zu den Gesprächsrunden herzlich willkommen.

Elterninitiative gründete sich auf Spielplatz

Gemeinsam mit ihren Eltern trafen sich etwa 30 Kinder am 22. 7. auf dem Spielplatz in der C.-Böhme-Str. Bei einem kleinen Kinderfest nutzten sie die Möglichkeit und trugen ihre Wünsche zur Verbesserung der Situation auf dem Spielplatz bei den anwesenden Vertretern der GWB „Elstertal“ vor. Der Wunsch nach neuem Spielsand und der Aufwertung des Platzes mit attraktiveren Spielgeräten standen im Vordergrund. Den Eltern lag außerdem die dringende Beseitigung einer Gefahrenstelle am Herzen. Die GWB „Elstertal“ finanzierte vorerst neue Bankauflagen für das Spielareal und wird weitere Maßnahmen prüfen. Die Stadtteilmanagerin bot den Eltern an, beim Bewohnerbeirat einen Antrag zu stellen, um finanzielle Mittel aus dem Aktionsfonds für Spielzeug zu bekommen.

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Bieblach, H.-Helmholtz-Str. 6–8
07552 Gera
Tel. (0365) 551 7804
Stadtteil im Internet: www.bieblach.de
E-Mail: sb-gerabieblach@t-online.de
im Auftrag der GWB „Elstertal“

Redaktion: Simone Kreß
Die Redaktion behält sich vor, Aussagen und Meinungen gekürzt zu veröffentlichen.

Fotos: Kreß/Lehmann/Sauerbrei

Auflage: 7.500 Exemplare

Druck: Wicher Druck,
Otto-Dix-Str.1, 07548 Gera

Vertrieb: Raatz-Vertrieb GmbH,
Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert.

Open-Air-Lesereise versetzte Bieblacher in Urlaubsstimmung

Um im Stadtteil Jung und Alt auf die Ferien und den Urlaub einzustimmen, veranstaltete die Stadtteilbibliothek eine Open-Air-Lesereise in den Urlaub. Die Mitarbeiter empfingen dazu ihre Gäste auf dem Platz vor der Stadtteilbibliothek. In luftiger, sommerlicher Atmosphäre besuchten am Vormittag etwa 100 Kinder der Kindertagesstätten „Mosaik“ und „Bummi“ die Veranstaltung und konnten sich beim Bücherbingo, Märchenrätsel, Dosenwerfen und Bücher-einräumen auf Tempo erproben. Am Nachmittag stellte Bibliotheksleiterin Christine Seidel Urlaubshumoresken, Ferienlektüre und passende Belletristik beim „Treff für Leser ab 40“ vor. Sie rezitierte lustige Kurzgeschichten und gab so dem einen oder anderen Bieblacher Anregung, was an Literatur für die Familie unbedingt ins Urlaubsgepäck gehört.



Feste feiern, aber wo?

Die Frage, wo man am besten eine Feier ausrichtet, beschäftigt in vielen Familien immer wieder die Gemüter. Anlässe zum Feiern gibt es mehr als genug. Runde Geburtstage, Hochzeitsjubiläen, Schuleinführungen und Jugendweihen bescheren nicht nur die Zusammenkunft der Familien, sondern bringen eine Menge an organisatorischen Aufgaben mit sich und erfordern außerdem gastronomisches Talent als Gastgeber. Viel Arbeit können sich die Bieblacher Anwohner sparen, denn die Einrichtungen des Stadtteils bieten preisgünstig geeignete Veranstaltungsräumlichkeiten zum Mieten für Familienfeierlichkeiten oder ähnliche Anlässe an. In der nachfolgenden Übersicht können sich Bieblacher Bürger über Mietmöglichkeiten in ihrer Nähe informieren. Die genannten Ansprechpartner helfen Ihnen gern weiter und unterstützen Sie beim Gelingen ihrer Feier.

Einrichtung

Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum „CM“,
Fritz-Gießner-Straße 14, 07552 Gera

Kindertagesstätte „Krümel“, Steigerweg 6,
07546 Gera

Familienzentrum
Fritz-Gießner-Straße 14, 07552 Gera

Deutscher Familienverband e.V.
(im Stadtteilbüro)
Hermann-Helmholtz-Straße 6-8
07552 Gera

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Hilde-Coppi-Straße 2

Ansprechpartner

Frau Eichler

Frau Winner

Frau Meusel

Herr Endt

Frau Riedel

Telefon

4 20 67 21

4 20 54 95

8 33 68 61

4 20 02 50

4 20 76 04

Sie haben Übernachtungsgäste? – Die GWB „Elstertal“ bietet Gästewohnung an

Wenn Mieter der GWB „Elstertal“ Gäste erwarten und nicht genügend Schlafmöglichkeiten haben, steht ihnen ab sofort eine geschmackvoll eingerichtete Gästewohnung in der Leuchtenburgstraße in Bieblach-Ost zur Verfügung. Die in freundlichen Farben gestaltete 2-Raumwohnung besteht aus Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Bad und Balkon. Sie bietet maximal 4 Personen Platz und ist so ausgestattet, dass sich ihre Gäste schnell wie zu Hause fühlen. Fernsehapparat, Radio, Kühlschrank, Toaster, Kaffeemaschine sowie Geschirr gehören unter anderem dazu. Vorbestellungen nimmt Mieterbetreuerin Gabriele Böhm entgegen, die auch gern alle Fragen beantworten wird. Sie erreichen sie telefonisch unter 8274-341 oder per E-Mail: boe@gwb-elstertal.de.